

Fürstenthums ausstellen und Schloß und Amt Calenberg, aus dessen Erträgnissen das Geld zu nehmen ist, dafür verpfänden. Ferner soll er Gesinde und Geräthe der Herzogin¹⁶⁸⁾ — darunter befand sich ein großer behangener Wagen mit Zeug für 6 Pferde von Sammt und mit gelben Buckeln, ein Papagei und Hunde, Garn, Flachß, Leinsamen, Wannen, Wein — von Calenberg nach Weißenfels abfahren lassen und der Herzogin für die bisher verlaufene Zeit am Tage Urbani (25. Mai) 3500 Thaler, für das Silbergeschirr aber 2500 Thaler bezahlen sammt den Reisekosten (300 Thaler). Außerdem wird noch gegenseitige Herausgabe der Trauringe und sonstiger Kleinodien verabredet.

Sidonie hatte damals schon Dresden verlassen und befand sich in Weißenfels, wo ihr ihr Bruder August das Jungfrauenkloster als Wohnsitz angewiesen hatte.¹⁶⁹⁾ Ihr Gemahl zeigte sich durchaus willfährig, dem Vergleich nachzukommen: am Tage nach Abschluß desselben (den 9. Mai) setzte er bereits Schloß Calenberg zum Pfande und beschaffte die gewünschte Sicherheit durch Bürgen.¹⁷⁰⁾ Auch ließ er seiner Frau die 3500 Thaler durch Erich Vorleberg pünktlich auszahlen.¹⁷¹⁾ Wegen der übrigen Prästationen suchte er die Hülfe seiner Stände zu gewinnen und sie wurde ihm auf einem wiederum zu Gronau gehaltenen Landtage am 26. Mai zugesagt:¹⁷²⁾ am 29. Mai übernahmen auch die gesammten Landstände die gewünschte Garantie.¹⁷³⁾ Aber die Verhandlungen über die Vertheilung der Beihülfen auf die einzelnen Contribuenten

¹⁶⁸⁾ S. das Verzeichniß: Hannover X, S. 303, XXII, S. 86. Über den Bestand an Betten wird Catharina von Achen vernommen: X, S. 370. — ¹⁶⁹⁾ Schreiben an Herzog Julius mit Anmeldung der Hildesheimischen Deputierten vom 13. April: Hannover III, S. 238, X, S. 296. v. Weber, S. 62. — ¹⁷⁰⁾ Vaterl. Arch. S. 316. — ¹⁷¹⁾ Quittung Sidonie's vom 29. Mai: Hannover X, S. 410. — ¹⁷²⁾ Instruction der herzoglichen Gesandten vom 11. Mai: Göttingen, S. 292; der Göttinger Deputierten: daselbst S. 297 (Vaterl. Arch. S. 301). Erklärung der gemeinen Landschaft vom 28. Mai: Hannover X, S. 396. Berichte von Erich's Vertretern darüber: daselbst S. 397. — ¹⁷³⁾ Hannover X, S. 406, Vaterl. Arch. S. 317.